



Feierstunde in der Grabkapelle auf dem Württemberg am Montag, 27.9., um 18 Uhr

## **Geburtstagsständchen für König Wilhelm I.**

**Cannstatter Volksfestverein, Landesbauernverband und Schausteller gedenken dem Volksfestgründer**

1818 hat König Wilhelm I. von Württemberg und seine russische Frau Katharina das Landwirtschaftliche Fest – verbunden mit einem Volksfest – ins Leben gerufen, nachdem ein Vulkanausbruch in Indonesien zwei schlimme Hungerjahre in Württemberg hervorrief. Die Landwirtschaft zu fördern und seine Landwirte zu ermutigen, das war der Sinn dieser Stiftung.

Immer in den Jahren des Landwirtschaftlichen Hauptfestes veranstaltet deshalb der Cannstatter Volksfestverein eine Feierstunde im Gedenken an den vielgeliebten König und seine Frau Katharina.

Am Montag, dem 27.9., um 18 Uhr musizieren Trotzblech vom Kübelesmarkt Bad Cannstatt unter der Leitung von Wulf Wager und der Männergesangsverein TGV Rotenberg unter der Leitung von Jürgen Hoffmann. Nach Grußworten des Vorsitzenden Robert Kauderer und des Präsidenten des Cannstatter Volksfestvereins, Michael Herzog von Württemberg, gibt es einen Kurzvortrag der Historikerin Susanne Dietrich über Leben und Wirken Wilhelm I. Der Präsident des Landesbauernverbandes, Joachim Rukwied wird nach seinen Grußworten einen Kranz am Sarkophag niederlegen.

Zum Abschluss werden alle sieben Strophen des Württembergerliedes „Preisend mit viel schönen Reden“ gesungen und anschließend Weine des Collegium Wirtemberg gereicht. Durch das Programm führt Wulf Wager. Der Eintritt ist frei.